

Vorwort zur zweiten Auflage.

In Bestimmungen der Unterrichtsverwaltung sowohl als auch in vielen Fachblättern wird als ein erstrebenswertes Ziel der Erziehung und des Unterrichts das Heimischwerden des Kindes in seinem Heimatsort und in der umgebenden Landschaft gefordert. Diesem Verlangen will unser Büchlein dienen. In der zweiten Auflage ist die Zahl der Sagen um acht vermehrt worden. Die Sagen der ersten Auflage sind mit geringen Veränderungen wieder aufgenommen. — Möge das Büchlein auch in der neuen Auflage an seinem bescheidenen Teile dazu beitragen, daß die Liebe zu unserer bergischen Heimat in den Herzen der Kinder immer mehr erstärke!

Außer den im Vorwort zur ersten Auflage verzeichneten Sammlungen wurden noch benutzt:

Otto Schell, „Neue Bergische Sagen“. Elberfeld. 1905.
Verlag von A. Martini & Grüttgen.

Eduard Liesegang, „Elberfelds Geschichte in Gedichten“. Elberfeld. Julius Bädeler. 1851.

Leibing Fr., „Sagen und Märchen des Bergischen Landes“. Elberfeld. 1868.

Das letztgenannte Buch wurde uns von Herrn Otto Schell aus seinem Privatbesitz geliehen, wofür wir auch an dieser Stelle unsern Dank aussprechen.

Elberfeld, im März 1911.

E. Schieferdecker.

O. Schillmann.